

Wird die Fusion der Raiffeisenbank March und Höfe am Samstag Realität?

Dass die Raiffeisenbank March an der 89. Generalversammlung ein ausgezeichnetes Ergebnis präsentierte, war nichts Neues. Doch in diesem Jahr sorgte ein aussergewöhnliches Traktandum für Spannung: der Zusammenschluss mit der Raiffeisenbank Höfe.

von Maria Pierson

Traktandum Nummer sieben sorgte an der Generalversammlung der Raiffeisenbank March für Aufregung: Die Genossenschafter hatten über den Zusammenschluss zur neuen Raiffeisenbank Region linker Zürichsee zu entscheiden. Auf Gutheissen des Verwaltungsrats, die Fusion anzunehmen, folgten 639 Ja-Stimmen; 54 Genossenschafter waren gegen einen Zusammenschluss. Insgesamt waren 708 Personen stimmberechtigt.

54 Genossenschafter

der Raiffeisenbank March stimmten am Wochenende an der GV **gegen die Fusion** mit dem Höfner Bankenpendent – **639 Stimmberechtigte goutierten den Zusammenschluss.**

Somit wurde der positive Entscheid notariell beglaubigt. Nun liegt es an den Mitgliedern der Raiffeisenbank Höfe, an der Generalversammlung am kommenden Samstag über eine



Die Fusion von Raiffeisenbank March und Höfe wurde mit 639 Stimmen gutgeheissen.

Bild Maria Pierson

mögliche Fusion der beiden Regionen zuzustimmen.

Erfolgreiches Jahr

Wenn beide Banken diesen Schritt gehen, können sie ihre Marktposition stärken und neue Perspektiven sowohl für Kunden als auch für ihre

Mitarbeiter öffnen, dies die Argumentation der Bankleitungen. Bei einer Fusion würde aufgrund der vielen Mitglieder – die Raiffeisenbank Höfe ist fast dreimal so gross wie jene der March – die Form einer Urabstimmung gewählt werden. Es würden dann drei Mitgliederversammlungen

an verschiedenen Standorten abgehalten werden und die Wahlen fänden jeweils online statt.

Das Jahr 2016 war gemäss des Geschäftsberichts von Markus Haumüller, Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank March, sehr dynamisch. In Lachen konnte die neue Filiale eröffnet

werden, und die Genossenschaft bekam Zuwachs von 236 Neumitgliedern. Das Kommissions- und Handelsgeschäft lief erfolgreich, und in den beiden wichtigsten Bereichen, den Hypothekendarlehen und den Kundeneinlagen, verzeichnete die Bank erneut starkes Wachstum. Die hohe Bautätigkeit sowie viele KMU trugen zum Erfolg bei. Der Jahresgewinn sank von 476 235 auf 447 141 Franken (-6,1 Prozent). Es sei indes schwierig, abzuschätzen, wie sich das bevorstehende Jahr entwickeln werde: Mit Donald Trump als US-Präsident und den Wahlen in Frankreich und Holland bleibe es spannend. Immerhin habe der Brexit weniger Auswirkungen auf dem Markt gezeigt als erwartet.

Vorsitzender verabschiedet

Für Unterhaltung sorgte an der Generalversammlung ausserdem ein Kurzfilm mit den Höhepunkten der Ski-WM in St. Moritz, wo die Raiffeisenbank Sponsor war. Ebenso amüsant war der Spot für die Plattform «Lokalhelden.ch», die für Vereine gedacht ist. Nach rund einer Stunde, als alle Traktanden besprochen waren, wurden die Danksagungen und Ehrungen vorgenommen.

Vizepräsident Rainer Bättschmann ergriff schliesslich das Wort und verabschiedete Thomas Züger aus seinem Amt als Verwaltungsratspräsident. Anschliessend wurden die Teilnehmer mit einem Nachtessen verwöhnt und mit Musik und Witz bis in die späten Abendstunden unterhalten.



Die Musiker Donat Nussbaumer (v. l.), Eleonora Em, Severin Suter und Urs Bamert.

Bild Larissa Flattich

Kammermusik im Sekundarschulhaus

Accento musicale spielte am Samstag in Siebnen.

von Larissa Flattich

Nicht nur die Sonne brachte am Wochenende Frühlingsstimmung in die March, sondern auch entsprechend frühlingshafte Stücke präsentierte am Samstagabend das Kammermusikensemble Accento musicale in der Aula der Sek 1 March in Siebnen.

Den Regen wegmusiziert

Mit der Stückauswahl liessen die vier Musikanten denn auch die kalten Apriltage vergessen. Das Quartett, bestehend aus dem Klarinetisten Urs Bamert, Cellisten Severin

Suter, Violinisten Donat Nussbaumer und Eleonora Em am Klavier spielte unter dem Credo «Romantik & Americana». Begonnen wurde mit einem unbekanntem Stück des Komponisten Walter Rabl, nach dem Bamert schmunzelnd erklärte, dass der Rest des Abends unter dem Motto «Ein Höhlenritt» stehe. Es folgten eine Komposition von Peter Schickele und eine rasante Version von Mozarts «A la turca», gespielt als Solo von Pianistin Em. Verabschiedet wurde das Publikum mit «Breakdown Tango» von John Mackey.

Ein weiteres Konzert des vom Kanton Schwyz geförderten Ensembles fand gestern in Rothenthurm statt.

Ein gewolltes Lustempfinden für die Augen

Der Kultur- und Kunstverein Artpark Richterswil lud am Samstag im Vereins- und Kulturhaus Bahnhof Bäch zur Ausstellung «Augenlust».

von Bruno Füchslin

Zehn Künstlerinnen aus der Region (siehe Box) stellen in Bäch bis am 14. Mai ihre Werke aus. Ihre zeitgenössischen Interpretationen sind vielfältig: Malereien treffen auf Fotografien, Skulpturen auf Objekte und Installationen. An die 100 Besucher waren am Samstag zugegen. Der Kurator der Ausstellung ist der bekannte Künstler Al Meier. Sein umfangreiches Netzwerk zur Kunstszene ermöglichte ihm, für die Idee, «Frauenpower» zu präsentieren, relativ schnell geeignete Kandidatinnen zu finden. «Frauen in der Kunst repräsentieren die Gesellschaft – es ist noch immer zu viel in Männerhänden», so der Initiant.

Alle Jahre wieder ...

Den Interpretationen mit Farben und

Teilnehmende Kulturschaffende

Susanne Baumann (Schindellegi), **Christine Bächlin** (Wilen), **Annette Etzel** (Richterswil), **Marianne Cramer** (Richterswil), **Irene Hänni** (Goldau), **Maya Lalive** (Bäch), **Inés Mantel** (Wädenswil), **Birgitta Neulen** (Richterswil) sowie **Irene Sagmeister** (Zürich).



Ein stiller Beobachter der gelungenen Präsentation – mit viel Freiraum dazwischen – im Kulturhaus Bahnhof Bäch.

Bild Bruno Füchslin

Formen – sie alle weckten auf ihre eigene Art «Augenlust» – stellte Inés Mantel eine Kurzlesung aus ihrem Buch Aiode entgegen; diese fand in der SBB-Personenunterführung statt.

Der Kunst- und Kulturverein Artpark Richterswil will, wo immer möglich, alle Jahre in der Öffentlichkeit auftreten. Für die laufende Ausstellung

in Bäch wurde er von der Kulturkommission der Gemeinde Freienbach mit einem Beitrag unterstützt.

«Augenlust» im Vereins- und Kulturhaus Bahnhof Bäch: Ausstellung bis am 14. Mai. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Freitag, 18 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag, 11 bis 16 Uhr; Eintritt frei, Infos unter www.artpark.ch.